

## 15. Anteil der Vertriebenen an wichtigen Personenkreisen

Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Gesamtzahl		Vertriebene	Gegenstand der Nachweisung	Zeit bzw. Stichtag	Gesamtzahl		Vertriebene
		1 000	%				1 000	%	
<b>Erwerbstätigkeit<sup>1)</sup></b>					<b>Geld-, Bank-, Börsen- und Versicherungswesen<sup>4)</sup> (ohne Sozialversicherung)</b>				
Erwerbspersonen <sup>2)</sup>					Beschäftigte .....	13. 9. 1950	173,5	14,3 <sup>3)</sup>	8,2
Erwerbstätige .....	Okt. 1962	26 271	4 144	15,8	Geld-, Bank- und Börsen-				
dar. männlich .....	Okt. 1962	16 493	2 678	16,2	wesen .....	13. 9. 1950	126,8	10,0	7,9
unter 15 Jahren .....	Okt. 1962	159	21	12,9	Versicherungswesen				
dar. männlich .....	Okt. 1962	81	11	13,3	(ohne Sozial-				
15 bis unter 65 Jahren .....	Okt. 1962	25 215	4 056	16,1	versicherung) .....	13. 9. 1950	46,7	4,3	9,2
dar. männlich .....	Okt. 1962	15 822	2 611	16,5					
65 und mehr Jahren .....	Okt. 1962	898	67	7,5	<b>Geld und Kredit<sup>4)</sup></b>				
dar. männlich .....	Okt. 1962	590	56	9,5	Insolvenzen <sup>17)</sup> .....	1962	2,8	0,2 <sup>15)</sup>	5,9
Selbständige .....	Okt. 1962	3 180	254	8,0	Konkurse .....	1962	2,5	0,2 <sup>15)</sup>	6,1
Mithelfende Familien-					Vergleichsverfahren ..	1962	0,3	0,0 <sup>15)</sup>	8,4
Angehörige .....	Okt. 1962	2 345	114	4,8	<b>Im Bundesdienst Vollbeschäftigte</b>				
Beamte .....	Okt. 1962	1 280	237	18,5	Bundesbehörden <sup>18)</sup> .....	2. 10. 1963	243,1	56,8	23,3
Angestellte .....	Okt. 1962	5 942	943	15,9	Bundesbahn .....	2. 10. 1963	473,6	71,0	15,0
Arbeiter .....	Okt. 1962	12 303	2 390	19,4	Bundespost <sup>19)</sup> .....	2. 10. 1963	393,3	59,7	15,2
Gewerbl. Lehrlinge .....	Okt. 1962	678	117	17,2	Wirtschaftsunternehmen				
Kaufm. Lehrlinge .....	Okt. 1962	543	90	16,5	des Bundes <sup>20)</sup> .....	2. 10. 1963	4,4	0,3	6,0
Erwerbslose .....	Okt. 1962	102	18	17,7	Bundesanstalt für Arbeits-				
dar. männlich .....	Okt. 1962	49	10	20,1	vermittlung und Arbeits-				
Nichterwerbspersonen <sup>3)</sup> ..	Okt. 1962	30 375	5 146	16,9	losenversicherung <sup>21)</sup> ..	2. 10. 1963	25,9	4,6	17,7
dar. männlich .....	Okt. 1962	9 937	1 632	16,4	Sonstige Anstalten und				
					Körperschaften des				
					öffentlichen Rechts <sup>21)</sup> <sup>22)</sup>	2. 10. 1963	3,8	1,0	27,3
					Beschäftigte insgesamt <sup>23)</sup> ..	2. 10. 1963	1 144,2	193,3	16,9
					Beamte und Richter .....	2. 10. 1963	557,8	92,1	16,5
					Angestellte .....	2. 10. 1963	158,1	31,1	19,7
					Arbeiter .....	2. 10. 1963	428,4	70,0	16,4
					<b>Öffentliche Sozialleistungen<sup>4)</sup> (ohne Gesundheitswesen)</b>				
					Beschäftigte .....	13. 9. 1950	138,0	22,9 <sup>3)</sup>	16,6
					Fürsorge und Wohl-				
					fahrtspflege .....	13. 9. 1950	81,8	16,7	20,4
					Sozialversicherung .....	13. 9. 1950	56,2	6,2	11,0
					Fürsorge				
					Unterstützte Parteien ..	Sept. 1957	510,7	116,2 <sup>23)</sup>	22,8
					Unterstützte Personen ..	Sept. 1957	761,7	174,9 <sup>23)</sup>	23,0
					<b>Sonstige Dienstleistungen<sup>4)</sup></b>				
					Beschäftigte .....	13. 9. 1950	1 199,6	164,3 <sup>3)</sup>	13,7
					<b>Wohnverhältnisse der Haushalte<sup>1)</sup> <sup>24)</sup> <sup>25)</sup></b>				
					<b>Ergebnis der 1/10 Wohnungserhebung</b>				
							<b>Anzahl</b>		
					Haushalte .....	Frühjahr 1960	180 533	27 773 <sup>26)</sup>	15,4
					davon:				
					Hauptmieter einer Woh-				
					nung in einem Normal-				
					wohngebäude <sup>27)</sup> .....	Frühjahr 1960	83 653	14 545	17,4
					in einem Nichtwohn-				
					gebäude .....	Frühjahr 1960	1 516	268	17,7
					in einem Notwohnge-				
					bäude <sup>28)</sup> .....	Frühjahr 1960	7 541	1 834	24,3
					Eigentümer einer Woh-				
					nung bzw. des Gebä-				
					udes in einem Normal-				
					wohngebäude <sup>27)</sup> .....	Frühjahr 1960	55 602	4 638	8,3
					in einem Nichtwohn-				
					gebäude .....	Frühjahr 1960	471	24	5,1
					in einem Notwohn-				
					gebäude <sup>28)</sup> .....	Frühjahr 1960	2 469	322	13,0
					Untermieter .....	Frühjahr 1960	29 281	6 142	21,0

<sup>1)</sup> Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — <sup>2)</sup> Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten. — <sup>3)</sup> Definition für Vertriebene s. »Zusammenfass. Übersicht«, S. 21, Fußnote 5. — <sup>4)</sup> Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — <sup>5)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin. — <sup>6)</sup> Ermittlung der Aufnahmeland. — <sup>7)</sup> Ohne Schüler an Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig; die Zahl der Vertriebenen wurde geschätzt. — <sup>8)</sup> Vertriebene unter den Lehrern und Studierenden sind Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A oder B. — <sup>9)</sup> Ohne Lehrer an Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — <sup>10)</sup> Wintersemester. — <sup>11)</sup> Deutsche Studierende. — <sup>12)</sup> Ohne Rheinland-Pfalz. — <sup>13)</sup> Betriebe, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen. — <sup>14)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Arbeitsstättenzählung. — <sup>15)</sup> Unternehmen, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen. — <sup>16)</sup> Beschäftigte in Vertriebenenbetrieben. — <sup>17)</sup> Ohne Anschließkonkurse, denen ein eröffnetes Verfahren vorausging. — <sup>18)</sup> Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr. — <sup>19)</sup> Einschl. Landespostdirektion Berlin (West). — <sup>20)</sup> Ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — <sup>21)</sup> Der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehend. — <sup>22)</sup> Ohne Knappschaften, die mittelbar der Aufsicht des Bundesarbeitsministeriums unterstehen und bis 1962 einbezogen waren. — <sup>23)</sup> Als Vertriebene sind Haushaltsvorstände bzw. Alleinunterstützte nachgewiesen worden, die bereits im Rechnungsjahr 1956 als Vertriebene gemäß § 1 der ersten Durchführungsbestimmung zum Ersten Überleitungsgesetz vom 27. 2. 1955 unter den laufend Unterstützten geführt wurden bzw. diejenigen, die den Bundesvertriebenenausweis A oder B besaßen bzw. beantragt hatten. — <sup>24)</sup> Haushalte gleich Wohnparteien. — <sup>25)</sup> Durch das Anhängen von jeweils zwei Nullen ist eine helfensmäßige Hochrechnung möglich. Sind Felder mit 50 bis 100 (bei Hochrechnung 5 000 bis 10 000) Fällen besetzt, so ist eine Aussage infolge des niedrigen Auswahlatzes der Stichprobe nur bedingt möglich. — <sup>26)</sup> Haushalte, deren Haushaltsvorstände Inhaber bzw. Antragsteller des Bundesvertriebenenausweises A oder B sind. — <sup>27)</sup> Mit Normalküche oder Kochnische. — <sup>28)</sup> In einer Kellerwohnung oder Wohnung im Dachgeschoß, die nicht zum dauernden Wohnen baulich eingerichtet sind, ohne normale Küche oder Kochnische.